

## HINTERGRUND

### Drogenabhängige Kinder

Ein Modellprojekt hat ergeben, daß Substitutions-Therapie auch für Jugendliche sinnvoll ist. **3**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Mehr Gewicht in der KBV

Als drittgrößte KV pocht Niedersachsen auf ein größeres Mitspracherecht auf Bundesebene. **7**

### Offener Brief

Bayerns Haus- und Fachärzte fordern von Ministerin Ulla Schmidt echte Transparenz im Gesundheitswesen. **9**

## MEDIZIN

### Fragebogen bei Schizophrenie

Mit einer einfachen Checkliste können Sie bei Ihren Patienten einen Verdacht auf Schizophrenie erhärten. **10**

### Neuer HIV-Hemmer



Der Hemmstoff 5-Helix hindert das Virus daran, in Zellen einzudringen. **13**

## WIRTSCHAFT

### Weniger Papierkrieg

Privatärztliche Verrechnungsstellen in ganz Deutschland bieten Ärzten die Online-Abrechnung an. **15**

## PANORAMA

### Zehn Jahre nach der Apartheid

Südafrika gilt heute als Musterland Afrikas. Doch Probleme wie AIDS und Armut sorgen für neue Unruhen. **20**

## SEITENBLICK

### Macht zu viel kaltes Wasser dumm?

Die Teilnehmer an Quizshows hat der „New Scientist“ (2275, 2001, 11) jetzt gewarnt, vor den entscheidenden Fragen nicht zu viel kaltes Wasser zu trinken. Denn dadurch könnten kurzfristige intellektuelle Defizite auftreten. Tests des britischen Psychologen Peter Rogers von der Universität Bristol mit 60 Probanden hatten ergeben: Trinker kalten Wassers schneiden in Reaktionsstests um 15 Prozent schlechter ab als Personen ohne vorherige Wasseraufnahme. „Womöglich gibt es einen Temperatureffekt, weil der Organismus mit der Kälte im Magen-Darm-Trakt klarkommen muß“, so Rogers. (frk)

Hinweis: Dieser Ausgabe liegt in den neuen Bundesländern die „Ärzte Zeitung Extra, Neue Bundesländer und Berlin“ bei.

ÄRZTE ZEITUNG Postfach 10 10 47  
Verlagsgesellschaft mbH 63264 Dreieich

Leser-Service: Tel.: (061 02) 50 60  
Fax: (061 02) 50 61 77  
Redaktion: Tel.: (061 02) 50 60  
Fax: (061 02) 5 88 7  
(061 02) 5 87 4

Verlag: Tel.: (061 02) 50 60  
ZB  
2609X  
ing.de  
ing.de

# Ulla Schmidt streicht Kollektivregreß bei Budgetüberschreitung

## Koalition plant Hilfen für Ärzte in den neuen Ländern

BERLIN (vo). Ein Jahr nach Inkrafttreten der Gesundheitsreform steht fest: Der Kollektivregreß der Ärzte bei Überschreiten des Arzneimittelbudgets soll fallen.

Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt erklärte gestern nachmittag, daß sie ein System der originären Verantwortung der KVen und der einzelnen Ärzte einführen wolle. Dann hätten die Ärzte nicht nur die Verantwortung für die Versorgungsqualität, sondern auch für die wirtschaftlichen Dimensionen des Verordnens.

Wie die Gesundheitsministerin weiter betonte, wolle sie auch die Festbetragsregelungen für Arzneimittel rechtlich sauber und gleichzeitig wirksam neu formulieren.

Notwendigen Korrekturbedarf

sieht Ulla Schmidt auch bei der Einkommensentwicklung der Ärzte in den neuen Bundesländern. Sie will ein bald ein Gesetz über den Fremdkassenausgleich vorlegen. Es könne nicht sein, daß die Kassenbeiträge am „Standort der Betriebskrankenkasse verbleiben, obwohl die gleichen Patienten die Behandlung bei Ärzten in ihren Wohnorten in den neuen Ländern suchen“. Hier müsse aus Verteilungsgerechtigkeit innerhalb der Ärzte...

Ferner spricht sich die Ministerin für adäquate Entgelte für die Ärzte im ambulanten Bereich aus.

In einer Serie ziert die „Ärzte Zeitung“ eine erste Bilanz ein Jahr nach der Reform. Dabei geht es heute um die Rolle des Hausarztes als Lotse. **Siehe auch Seite 6**



## Antibiotikum gegen Malaria

NEW YORK/BANGALORE (dpa). Ein Antibiotikum könnte bald ein neues Mittel gegen Malaria werden. Das berichten indische Forscher aus Bangalore in der US-Fachzeitschrift „Nature Medicine“ (7/2, 2001, 161). Bei In-vitro-Tests starben die Erreger Plasmodium falciparum. Die nahe verwandte Art Plasmodium beghei wurde experimentell durch Injektionen vollständig eliminiert.

## 400 000 Rinder werden getötet

BERLIN (dpa). Deutschland beteiligt sich am EU-Programm zur Massentötung von Rindern, um den Markt zu entlasten. Das hat das Bundeskabinett gestern in Berlin beschlossen. Damit werden in Deutschland bis zu 400 000 ältere Rinder getötet und vernichtet. Die umstrittene Massentötungsaktion wird nach Angaben des Verbraucherschutzministeriums bis zu 647 Millionen Mark kosten.

## BSG gegen Trittbrettfahren in der

### Wer in der PKV ist, kann seine Kinder nicht kostenlos beim Partner

KASSEL (mwo). Der Ausschluß von Kindern aus der gesetzlichen Familien-Krankenversicherung ist gerechtfertigt, wenn der Hauptverdiener der Familie privat versichert ist. Zwei Klagen dagegen wies das Bundessozialgericht (BSG) ab.

Das Sozialgesetzbuch sei eindeutig und verfassungsgemäß, urteilten die Richter. In der gesetzlichen Krankenversicherung sind Ehepartner und Kinder ohne oder mit

nur geringem Einkommen kostenlos mitversichert. Ausgenommen sind Kinder, bei denen ein Elternteil privat versichert ist und mit einem Einkommen über der Beitragsbemessungsgrenze (6525 DM/Monat) mehr verdient als der gesetzlich versicherte Ehepartner.

Betroffen sind nach Kassen-schätzungen Kinder von mehr als 10 000 Versicherten. Geklagt hatte unter anderem ein freiwillig gesetzlich versichertes Kind, das kostenlos bei der gesetzlich versicherten Mutter

Entwick  
der War  
zu den  
Transpla

Lage ab  
keine Re  
Obgleich d  
beträge Ver  
desverfassun  
mation der  
vor dem Bu  
dem Europ  
Kartellrechts  
sind, wollen  
bruar neue  
Sie würde  
massiv treffe  
vorschläge v  
unterhalb d  
argumentier  
Unternehme  
nehmen.

Zwei Ur  
Bundess  
Aktenzeich  
B 12 KR 5/00 R